

Allergnädigst privilegiertes  
**Leipziger Tageblatt.**

Nr. 42. Dienstag, den 11. Februar 1823.

**Börse in Leipzig,**  
am 10. Februar 1823.

**C o u r s e**  
von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fußs.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October be-  
sonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 p. C.		
große . . . . .	—	100 $\frac{1}{2}$
kleinere . . . . .	—	100 $\frac{1}{2}$
Dergl. Anleihe v. 1821 à 4 p. C. von 1000 und 500 Thl.	—	106 $\frac{1}{2}$
v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	—	106 $\frac{1}{2}$
Anleihe d. Cassenbill.-Comm. à 4 p. C. v. 1000 u. 500 Thl.	105 $\frac{3}{4}$	—
v. 200, 100 u. 50 Thl.	105 $\frac{3}{4}$	—
K. Partial-Obligat. bei Frege et Comp. à 5 p. C. von 1810 von 1000 u. 500 Thl.	—	105 $\frac{1}{4}$
von 200 u. 100 Thl.	—	105 $\frac{1}{4}$
Cammer-Credit-Cassenscheine Bb. Cc. Dd.		
à 2 p. C. v. 500, 100 u. 50 Thl.	87 $\frac{1}{4}$	—
à 3 p. C. La. A. v. 1000 Thl.	—	100 $\frac{1}{2}$

	P.	G.
Spitz-Scheine, unverzinnbar à 24, 26, 28 und 50 Thl. à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thl.	—	—
Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.		
Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechselte à 3 p. C.	—	—
Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 p. C.		
von 1000 u. 500 Thl.	86 $\frac{1}{4}$	—
von 200 u. 100 Thl.	86 $\frac{1}{4}$	—
Central-Steuerscheine à 5 p. C. von 3000 Thl.	101 $\frac{1}{4}$	—
v. 2000 u. 1000 Thl.	—	101 $\frac{1}{4}$
v. 500, 200 u. 100 Thl.	—	102 $\frac{1}{4}$
Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 p. C. La. Aa v. 1000 Thl.	—	—
à 3 p. C. La., B. C. D. von 500, 100 und 50 Thl.	—	—
Spitz-Scheine, unverzinnbar von 25, 27, 29 und 31 Thl. v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Juli an.		
Leipziger Stadt-Anleihe von 1822 à 4 p. C.		
von 1000 u. 500 Thl.	—	107 $\frac{1}{4}$
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	107 $\frac{1}{4}$



# Börse in Leipzig,

am 10. Februar 1823.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . k. S.	143 $\frac{3}{4}$	—
do. . . 2 Mt.	143	—
Augsburg in Ct. . . . k. S.	—	100 $\frac{3}{4}$
do. . . . 2 Mt.	—	99 $\frac{3}{8}$
Berlin in Ct. . . . . k. S.	104	—
do. . . . . 2 Mt.	104 $\frac{1}{2}$	—
Bremen in Louisd'or k. S.	111 $\frac{3}{8}$	—
do. . . . . 2 Mt.	110 $\frac{5}{8}$	—
Breslau in Ct. . . . . k. S.	104	—
do. . . . . 2 Mt.	—	105
Frankf. a. M. in WG. k. S.	—	100 $\frac{5}{8}$
do. . . . . 2 Mt.	—	99 $\frac{3}{4}$
Hamburg in Banco . k. S.	149 $\frac{5}{8}$	—
do. . . . . 2 Mt.	—	148 $\frac{1}{4}$
London p. L. st. . . 2 Mt.	—	—
do. . . . . 3 Mt.	6. 20	—
Paris p. 300 Fr. . . . k. S.	—	—
do. . . . . 2 Mt.	—	80 $\frac{5}{8}$
do. . . . . 3 Mt.	—	80 $\frac{3}{8}$

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	100	—
do. . . . . 2 Mt.	—	99 $\frac{1}{2}$
do. . . . . 3 Mt.	—	99
Louisd'or à 5 Thl. . . . .	110 $\frac{7}{8}$	—
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	13 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. do. . . . .	—	13 $\frac{1}{2}$
Bre-l. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	13
Passir. do. à 65 As do.	—	12
Species . . . . .	—	1 $\frac{1}{4}$
Verl. } Preufs. Courant . . .	103 $\frac{3}{4}$	—
} Cassenbilletts . . . .	101 $\frac{1}{4}$	—
Gold p. Mark fein cölln.	—	—
Silber 15löth. u. dar. p. do.	—	13. 13
do. niederhaltig do.	—	13. 12
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	120	—
Excl. Zinsen. } Dergl. à 250 Fl. u. 4 pCt.	98	—
} Actien d. Wiener Bank	915	—
} K. öster. Metall. à 5 pC.	—	—
} K. pr. Staats-Schuld-	81 $\frac{1}{2}$	—
} scheine à 4 $\frac{3}{8}$ in pr. Ct.	72	—
} Dgl. m. Präm.-Scheinen	103	—

## Die gekrönten Poeten.

Jede Zeit hat ihre Schwächen, ihre Lächerlichkeiten, oft aus dem Edelsten und Heiligsten entstanden. Wenn Tasso und Corinna auf dem Capitol gekrönt, und mit dem heiligen Lorbeer geschmückt wurden: dann weinten ihre Freunde heiße Freudenthänen, und die gefeierten Sänger dünkten sich mehr, als Roms Triumphatoren. Aber wenn die Comites palatini in Deutschland mit dem Hannswurst — möchte man sagen — im 16ten Jahrhunderte herum zogen, um jeden damit zu krönen, der ihnen einen Mund voll Brod zutrug: dann war

freilich die edle Feier bis zur Lächerlichkeit, zum Ekelhaften herabgewürdigt. Und doch fand das letztere einmal allgemein statt: die Comites palatini hatten das Recht, jeden, den sie dieser Ehre werth hielten, mit dem Dichterkranze zu schmücken; und sie thaten dies denn auch in der genannten Periode auf eine so gemeine Weise, wie wir sie eben schilderten. Sie zogen von Stadt zu Stadt, und verkündigten mit Trommeln und Pfeifen ihre Ankunft, und schlugen ihren Wohnplatz in einem Wirthshause auf, wo nun jeder bartlose Jüngling und alte Geck willkommen war, wenn er — Geld hatte, den Dichterkranz zu bezahlen, mit einem weiden



lichen Zechen zu belohnen. Der Pöbel sah den sogenannten Prüfungen, den Ceremonien, mit welchen ein Dichter gekrönt wurde, staunend und gaffend zu, und fragte dann verblüfft: was denn wohl ein Dichter sey? Es dauerte lange, ehe diesem Unwesen ein Ende gemacht wurde. Die Edlen des Volkes eiferten umsonst dagegen. Es mußte dies Unwesen durch sich selbst, durchs Uebermaaß vertilgt werden, wie alles, was seine Grenzen übertritt. \* r.

Ernst Müller, Redakteur.

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 11ten: zweiter und letzter Maskenball.

Anzeige. Thomas Brückner, Peruquier, Sporergäßchen Nr. 85, verkauft Perücken, Haarslechten und Locken in allen Couleuren, nach dem neuesten Geschmack gearbeitet, auch verleiht er unter billigen Bedingungen zu den jetzigen Redouten Perücken, Locken, Haarslechten und Bärte aller Art, und besetzt Larven und Baretts mit Haaren in allen Farben; eben so empfiehlt er sich mit reiner Rindsmark- und Conservationspomade in Büchsen.

Versteigerung. Kommen den Donnerstag, den 13. d. M. von früh 9 Uhr an, sollen in dem an dem Communications-Wege zwischen Kömlich und Haynichen, 3 Stunden von Leipzig und 2 Stunden von Borna, gelegenen Ischammer'schen Holze Einhundert und fünfzig Stück Eichen, Birken und Aspen gegen sofortige baare Bezahlung in preussischem Gelde und unter den vorher noch bekannt zu machenden anderweiten Bedingungen, auf dem Stamme an den Meistbietenden verkauft werden, wobei bemerkt wird, daß die Bäume gesund und in der Stärke von 4 bis 5 Ellen sind, und daher für Stellmacher, Tischler u. s. w. gutes Nutzholz abgeben, sowie auch der Weg dahin gut und jederzeit fahrbar ist.

Verkauf. Eine singende Haide-Lerche, ein schön pfeifender Plattminnich, ein zahmer Canarienvogel, beide Ersten mit sehr wohlfeilen Futter zu erhalten, sind zu verkaufen. Zu erfragen in der Dresdner Herberge, im Hofe rechter Hand, 2 Treppen, bei J. F. Kielhorn.

Verkauf. Weiße englische Batist-Mouffeline und Tacconets, glatte, brochirte und gestickte Mulls,  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  breite Vorhangs-Mouffeline, Gardinen-Franzen und Borduren in geschmackvollen Mustern, verkaufen zu äußerst billigen Preisen

Wm. Kühn & Comp., Reichsstraße No. 579.

Verkauf. Bei dem Lackirer Herrn Lorenz im Thurprinz steht eine leichte 4sitzige Artchaise für 70 Thlr. zu verkaufen.

Vermiethung. In vortheilhafter Lage einer hiesigen Vorstadt ist zu Ostern laufenden Jahres, ein großes helles Gewölbe nebst Schreibstube, Keller, Tabaksdarre und zwei Böden, unter annehmlichen Bedingungen zu vermietthen; und das Nähere darüber zu erfragen Gerbergasse Nr. 1161, eine Treppe hoch.



**Vermiethung.** Bei dem Zuckerbäcker Kone r in der Klostergasse sind 1 Treppe hoch 3 Stuben und 1 Kofen, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Möbels, zu vermieten, und kann gleich bezogen werden.

**Vermiethung.** Auf dem Brühl nahe am Kanstädter Thore in Nr. 319, 4 Treppen hoch, ist zu nächst Ostern ein freundliches Logis an einen ledigen Herrn zu vermieten.

**Vermiethung.** An einen oder zwei solide Herren ist eine schön ausgestattete große Stube nebst Kofen, mit Meubeln, auf der Petersstraße, vorne heraus, zu vermieten, und kann sogleich oder von Ostern an bezogen werden. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten sind für nächsten Sommer einige Familienlogis mit Garten, sowohl in der Vorstadt als auch auf dem Lande, worüber man auf dem Comptoir für Locale, am Fleischerplatz Nr. 988, die nähere Auskunft ertheilt.

Zu vermieten sind zwei gute geräumige Böden, welche wegen scharfen Luftzug vorzüglich zum trocknen der Kräuter oder des Tabaks sich eignen. Nähere Nachricht giebt der Hausmann Nr. 386, am Markt.

**Verloren.** Ein goldener durchbrochener Haar-Ring, in Gestalt einer Schlange, und ein schwarzer eiserner Ring, mit des Königs Brustbild, sind am 10. d. M. auf dem Wege vom Gewandhause, durch Hohmanns Hof und das Sporergräßchen bis auf Schäfers Caffeehaus verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen eine Belohnung von 2 Thalern in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

### Thorzettell vom 10. Februar.

#### Grimma'sches Thor.

U.

Vormittag.

Die Frankfurter f. Post 5  
Die Dresdner Postkutsche 6  
Die Dresdner r. Post 7  
Dr. Rfm. Lattmann, v. hier, v. Dresd. zur. 11

#### Halle'sches Thor.

U.

Gestern Abend.

Die Braunschweiger f. Post 5  
Dr. v. Ludwiger, v. Zschoppkau, im g. Adler 5  
Dr. v. Blumke, f. pr. Courier, v. Berlin, p. d. 6  
Dr. Rfl. Becker u. Schrappe, Hofmann und Comp. Eckert, Pfaff u. Comp., a. Chemnitz, v. Braunschweig, pass. durch 12

Vormittag.

Drn. Fabr. Rothe, Wolf, Pezold, Böhme, Otto u. Schwegler, a. Kirchberg, v. Braunschweig, pass. durch 8  
Drn. Rfl. Werner u. Schröder, a. Hannichen u. Berdau, v. Braunschweig, pass. durch 10  
Die Hamburger r. Post 11

#### Kanstädter Thor.

U.

Gestern Abend.

Et. Erlaucht Graf v. Stollberg: Stollberg, v. Weimar, im Hotel de Baviere 6

Vormittag.

Eine Kaffette von Merseburg 5  
Die Frankfurter r. Post 7  
Eine Kaffette von Merseburg 7  
Eine Kaffette von Merseburg 11  
Die Sächler f. Post 12

Nachmittag.

Die Erfurter Postkutsche 3  
Dr. v. Eaden, kurländ. Edelmann, v. Frankfurt a. M., im Hotel de Russie 3

#### Peterssthor.

U.

Gestern Abend.

Dr. Rfm. Günther, v. Altenburg, im Gute 6  
Eine Kaffette von Pegau 8

Vormittag.

Dr. Rfm. Schlunzig, v. Zeitz, pass. durch 11

Nachmittag.

Dr. Rfm. Fritsch, v. Schweinfurt, im Hotel de Baviere 1

#### Hospitalthor.

U.

Gestern Abend.

Die Nürnberger r. Post 5

Vormittag.

Eine Kaffette von Borna 8